DREY SCHÖNE NEUE LIEDER. DAS ERSTE: SELBSTGESPRÄCH EINES...

Digitized by Google

ÖNB
+Z138816205

Digitized by Google

Drey schöne

Neue Lieder.

Das Erste:

Selbstgespräch eines Bauern-Mädchens nach der Schlacht bey Leipzig.

Juhe! die Feinde sind geschlagen, ꝛc.

Das Zweyte:

Beliebter Gesang des Kosacken Werikow: Der Kampf fürs Vaterland.

Stimmt Freunde an den Rundgesang, ꝛc.

Das Dritte:

Kosacken-Lied.

Frisch auf ihr Kosacken! wir müssen in das Feld, ꝛc.

Wr. Neustadt, 1814.

309-576-1.16

Digitized by Google

Das Erste:

1.

Juhe! die Feinde sind geschlagen,
Der Vater sagts, es muß so seyn;
Nun dürfen wir wohl nicht mehr zagen
Sie dringen nie ins Land herein. —
Die Deutschen stellen sich zur Wehre,
Dem Vaterlande stets getreu,
Und denkt o Mädchen welche Ehre!
Mein lieber Hanns ist auch dabey.

2.

Einst that mir zwar der Abschied wehe,
Als ihm zum Kampfe rief sein Muth,
Doch jezt erfreut mich's da ich sehe,
Es geht da draußen gar so gut.
So oft sie in den Blättern lesen,
Daß eine Schlacht gewonnen sey,
So denk ich: sind sie brav gewesen,
So war mein Hanns gewiß dabey.

3.

Doch Gestern war die Freud entsetzlich,
Da die gedruckte Zeitung kam;

Mein

Digitized by Google

Mein Vater las, und rief dann plötzlich,
Indem er mich am Kopfe nahm:
Jetzt liebes Kind! jetzt ist's entschieden,
Das deutsche Land ist wieder frey,
Und nun diktiren wir den Frieden!
Da ist Hanns sicher auch dabey.

4.

In Sachsen war der Feind geschlagen,
Bey Leipzig war die große Schlacht;
Bins nicht im Stande euch zu sagen,
Wie viel Gefang'ne sie gemacht;
Wie viele Wagen sie genommen,
Gefüllt mit Pulver und mit Bley;
Wie viel Kanonen sie bekommen,
Und überall war Hanns dabey.

5.

In jedem Auge glänzt die Freude,
Ob der gesprengten Sclaverey;
Die Dirnen sehn auf mich mit Neide,
Nicht jede hat ein'n Hanns dabey.
Doch! — halt da steht es auch geschrieben,
Daß Mancher dort gefallen sey,
Wie! — wenn mein Hanns auch tod geblieben?
Nein, nein! da war er nicht dabey.

Digitized by Google

Das Zweyte:

Beliebter Gesang des Kosacken Werikow: Der Kampf fürs Vaterland.

1.

Stimmt Freunde an den Rundgesang,
Wer schweiget, ist nicht bieder,
Tönn' Jubellied, tönn' Becherklang,
Gilt euch ihr lieben Waffenbrüder,
(:Hoch leb', wer seine Pflicht gethan,:)
(:Hoch lebe jeder brave Mann!:)

2.

Das Haupt entblößt, den Becher hoch!
Hoch lebe Oestreichs Kaiser,
Er schmiedet Völker nicht ins Joch,
Geizt nicht um Lorber-Reiser,
(:Das Vorbild deutscher Redlichkeit:)
(:Kämpft Franz für Deutschlands Sicherheit.:)

3.

Heyl Dir, o Fürst von Norden her,
Selbstherrscher aller Reußen,
Heyl Wilhelm Dir, geliebter Herr
Der patriotischen Preußen!
(:Dreyfach blinkt in der Fürsten Hand:)
(:Das Schwerdt fürs deutsche Vaterland.:)

4.

Digitized by Google

Heran, heran, wers redlich meint,
Singt, im trauten Kreiſe
Singt mit Herz und Mund vereint,
Nach deutſcher Väter Weiſe.
(: Hoch leb', wer ſeine Pflicht gethan :)
(: Hoch lebe jede deutſche Mann. :)

Das Dritte:

Im Tone: Auf! Auf! ihr Tyroler! zieht in das Feld, ꝛc.

1.

Friſch auf ihr Koſacken! wir müſſen in das Feld,
Alexander der Große gibt uns das Geld;
Wir müſſen marſchiren zum Feinde hinaus,
Weil ſie beſtreiten wollen das ruſſiſche Haus.
Hurraſaſa, Koſacken ſind da,
Sie haben lange Bärte, wie Teufel ſtehn ſie da.

2.

Bey Moskau, da war die große, große Schlacht,
Napoleon verlor ſein' ganze Kriegesmacht,
Da

Da kamen seine Mamelucken daher geritten
Und brachten ihn fort auf einen Schlitten.
Huraſaſa! Koſacken ſind da,
Sie haben lange Bärte, wie Teufel ſtehn ſie da.

3.

O gütigſter Himmel! wo retiriren wir hin?
Dießmahl geht es gar nicht nach meinen Sinn,
Daß hätt ich nicht glaubt von der ruſſiſchen Nation
Daß ſie mich werden ſchlagen und jagen davon.
Huraſaſa! Koſacken ſind da,
Sie haben lange Bärte, wie Teufel ſtehn ſie da.

4.

Er ſchrie! daß ſich Gott im Himmel erbarm!
Wie bin ich jetzt doch auf einmahl ſo arm,
Die ganze Krieges-Kaſſe iſt verloren
Dazu noch dreyßigtauſend Pferde erfroren.

Hu-

Hurasasa! Kosacken sind da,
Sie haben lange Bärte, wie Teufel stehn sie da.

5.

Als er auf einen Schlitten kam nach Dresden,
Da frug man ihn wo er so lang gewesen?
Er sagt er wäre nach Rußland hinein,
Daß wird ihn künftig ein' Warnung wohl seyn.

Hurasasa! Kosacken sind da,
Sie haben lange Bärte, wie Teufel stehn sie da.

6.

Und als er kommen ist nach Maynz,
Das war des Nachts um halber Eins,
Die Illumination war auch nicht so hell,
Denn man hielt ihn für den Fürsten von Neuschatel.

Hurasasa! Kosacken sind da,
Napoleon war es selbsten ja.

7.

Als eiligst sein Wagen d'Stadt dahin rollt,
Da frägt man ihn, wohin er so schnell wollt?

Er

Er wollte fahren nach Paris,
Um zu kuriren seine Füß.
Hurasasa! Kosacken sind da,
Sie haben lange Bärte, wie Teufel stehn sie da.

8.

Und als er ankommen ist in Paris,
Beschaut der Senat seine erfrorene Füß,
Er sagt es sey gefährlich dabey
Er sollte nicht mehr nach Rußland hinein.
Hurasasa! Kosacken sind da,
Sie haben lange Bärte, wie Teufel stehn sie da.

K. Bayer. 2321/10

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google